



„**HichV**“

**23. HOCKETSE DER
AIDS-HILFE STUTTGART E.V.**

**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**
Anschrift: Johannesstr. 19
70176 Stuttgart
Telefon: (0711) 2 24 69 – 0
Fax – 99
E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Internet: www.aidshilfe-stuttgart.de
www.facebook.com/AIDSHilfeStuttgart

Stadtbahn:
U2, U9 Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse
 S-Bahn:
S1, S2, S3, S4, S5, S6 Haltestelle Feuersee
 Bus:
Linie 41, Haltestelle Schloß-/Johannesstrasse



**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** (0711) 2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
 (0180) 33 19 411
 (Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Ct./Minute
 aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
 Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
 (0711) 2 24 69-0,
 Mo.-Fr. 10-12 Uhr und Mo.-Do. 14-17 Uhr.

Online-Beratung:
www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
 Gemeinschaftsprojekt der AHS und des
 Vereins zur Förderung von Jugendlichen
 mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
 e.V. (www.verein-jugendliche.de)
 Treffpunkt für Jungs, die anschaffen
 gehen und auf der Straße leben.
 Anlaufstelle für Prostituierte,
 Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
 (0711) 67 21 24 48,
 cafe-strich-punkt@aidshilfe.de,
 www.facebook.com/cafeStrichpunkt
Öffnungszeiten:
 Mo. 16 - 20 Uhr; Mi. 16 - 19 Uhr
Ansprechpartner: Nils Ullrich, AHS,
 (07 11) 22 46 9-57,
 nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de

Sonntags-Brunch & Gespräche in der AHS:
 Erster Sonntag im Monat,
 von 11-14 Uhr, Kostenbeitrag 8 EUR.

Ehrenamtliche Gruppen:
 Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe,
 Ö-Gruppe (Ö = Öffentlichkeitsarbeit),
 REIKI-Gruppe, Telefongruppe, UJU-Gruppe
 (UJU = Unverklemmte Jugendliche),
 MSM-Präventionsgruppe.

HIV-Schnelltest in der AHS:
 Monatlich, ausgenommen im Juli.

Selbsthilfegruppen:
 Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
 JuPo-Gruppe, Malgruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
 gefördert durch die Landeshauptstadt
 Stuttgart und vom Ministerium für Arbeit
 und Sozialordnung, Familie, Frauen und
 Senioren Baden-Württemberg.



Spendenkonto:
 Nr. 700 700 8000, BLZ 430 609 67,
 GLS Gemeinschaftsbank eG,
 IBAN DE03430609677007008000,
 BIC GENODEM1GLS

Das nächste RAINBOW
 erscheint im Nov 2014 zum Welt-AIDS-Tag

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 für Ausgabe 74: 30.09.2014

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: (0711) 2 24 69-0
 www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.):
 Marco-Oliver Luz | Gerold Ostertag
 Klaus Schüle

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion: Dana Fichtner

Layout: Marc-Alexander Hoffmann

Anzeigenbetreuung:
 Andreas Dollmann | Dana Fichtner

RAINBOW erscheint zwei mal jährlich und
 wird auf Wunsch den Mitgliedern der AHS
 zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf voll-
 ständige Wiedergabe und Dokumentation
 des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
 sowie zu medizinischen wie gesellschaft-
 lichen Entwicklungen von HIV und AIDS.
 RAINBOW versteht sich als Forum, HIV und
 AIDS in seiner lokalen wie globalen Dimen-
 sion aufzuzeigen.
 RAINBOW will hier informieren, zur Diskus-
 sion anregen, zur Teilnahme auffordern,
 um HIV und AIDS aus der Verdrängung her-
 auszuholen.
 RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offiziell-
 e Position der AHS wieder; insbesondere geben
 namentlich gekennzeichnete Beiträge in erster
 Linie die Meinung des Verfassers wieder.

RAINBOW versucht sich vollständig aus den
 Einnahmen der abgedruckten Werbung zu
 finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
 kunden!

Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
 bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreu-
 ung unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor, ein-
 gereichte Artikel zu kürzen oder abzuweisen.
 Beiträge bitte als Word-Datei (.doc) per
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de ein-
 reichen und nach Möglichkeit Fotomaterial
 (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsendend. Für
 eingereichte Fotos und Manuskripte über-
 nimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
 Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebetrie-
 be wird RAINBOW verteilt und öffentlich
 ausgelegt:
 Ackermanns – Kneipe und Bar
 AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
 Gesellschaft Stuttgart e.V.
 AIDS-Hilfe Arbeitskreis Ludwigshafen e.V.
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landes-
 kirche in Württemberg
 Atelier am Bollwerk
 Bahnhofsmision Stuttgart
 Blue Box
 BOOTS Stuttgart
 Buchladen Erlkönig
 Café Bistro Graf Eberhard
 Café Künstlerbund
 Café le Théâtre
 Café Monroe's
 Café Strich-Punkt / Café La Strada
 Calwer-Eck-Bräu
 Da Capo II Eroticshop
 Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge
 EAGLE-Stuttgart
 EGOISTIN Stuttgart
 FRAU BLUM Boutique Erotische

Finkennest – Bar Lounge
 G.O.K. Stuttgart
 Goldener Heinrich
 Jakobstube
 Jusos – Stuttgart
 K29 – Der Ziegler Keller
 Katharinenhospital (Station 12)
 Kiosk & Caffee Olga 120
 Kiosk-Kuhstall
 Krankenhaus Bad Cannstatt
 Kontaktstelle High Noon
 Kulturzentrum MERLIN e.V.
 Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
 Landeshauptstadt Stuttgart - Rathaus
 Lotto Café J. Braun-Büttner
 Marienhospital
 MCC Gemeinde Stuttgart
 Palast der Republik
 pour lui-Sauna
 Praxis Dr. med. Jürgen Koubik
 Praxis Dr. med. Albrecht Ulmer
 Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
 Praxis Dr. med. Verena Wollmann-Wohlleben
 Praxisgemeinschaft Schwabstraße 57
 Reinsburg Apotheke
 Restauration-Bar-Bernstein
 Rosenau – Lokaltät & Bühne
 ruben's – bar*bistro*lounge
 Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
 STUTTGARTER JUGENDHAUS gGmbH -
 Jugendhaus Mitte
 Super Popular Sanchez
 tips´n´trips Jugendinformation Stuttgart
 U-Apotheke
 US SHOP
 Verein zur Förderung von Jugendlichen mit
 besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.
 VIVA SAUNA
 Wall Street Institute
 WESTEND APOTHEKE
 Wirtshaus RAT RAT
 ZADU Stuttgart
 Zentrum Weissenburg
 Zimt & Zucker
 (Stand: Juli 2014)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Marco Luz, Verwaltungsbetriebswirt (FH) E-Mail: marco.luz@aidshilfe-stuttgart.de
 Zuständigkeitsbereiche: **Finanzen** **Betreutes Wohnen** **Landesförderung** **Migration**
Welt-AIDS-Tag **Weihnachtsfeier**

Gerold Ostertag, Dipl.-Ing. Architekt E-Mail: gerold.ostertag@aidshilfe-stuttgart.de
 Zuständigkeitsbereiche: **Personal** **Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)**
Frauen **Hocketse** **LebenSlauf**

Klaus Schüle, Bäcker im Ruhestand E-Mail: klaus.schuele@aidshilfe-stuttgart.de
 Zuständigkeitsbereiche: **Mann-männliche Prostitution** **Drogengebrauchende**
Ehrenamt **Mitgliedschaften/Verbandvertretung** **Weihnachtsmarktstand**

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
 Telefon: 0711/22469-0, **Präsenzzeit**: Nach Vereinbarung
 E-Mail-Adresse: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de
 Zuständigkeitsbereiche: **Geschäftsführung** **Außenvertretung** **Personal** **Finanzen**
Mitglieder **Homepage** **Geschäftsstelle** **Sponsoren** **Veranstaltungen** **Sozialpartner**
Öffentlichkeitsarbeit **RAINBOW-Redaktion** **Ehrenamtsbetreuung**

Hermann Walter – Verwaltungsfachkraft, Verwaltung
 E-Mail: hermann.walter@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-0, 0711/22469-11,
Präsenzzeit: Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Verwaltung** **Empfang** **Zentrale** **Buchhaltung** **Kasse** **Raumbelegung**
Spendendosen **Fahrzeugbelegung** **HIV-Infomaterial- und HIV-Präventionsartikelausgabe**
Mitgliederverwaltung

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter
 E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-13, **Präsenzzeit**: Mittwoch 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **AHS-Wohngruppen für Menschen mit HIV/AIDS**
Ehrenamtliche Telefonberatung: Telefongruppe **Einführungsabende für ehrenamtliche Mitarbeiter** **Patientencafé**

Dana Fichtner – Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Sozialarbeiterin
 E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-17, **Präsenzzeit**: Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen**
Gemischte Gruppe **Allg. Information der Bevölkerung** **Malgruppe** **Reiki-Gruppe** **Seminare**
Brunch-Gruppe **HIV-Schnelltest-Aktionen** **Selbsthilfeförderung** **HIV/AIDS und Frauen**
Mutter- und Kind-Aktivitäten **Workshops** **Krankenhausbesuche**

AHS-Vorstand

Geschäftsführung

Hauptamtliche Mitarbeiter

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Hauptamtliche Mitarbeiter

Patrizia Hültenschmidt – Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialarbeiterin
 E-Mail: patrizia.hueltschmidt@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-19, **Präsenzzeit**: Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **HIV/AIDS und Migration**
HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen **HIV-Schulprävention** **Nacht der Solidarität**
Welt-AIDS-Tag **Workshops** **Seminare** **Krankenhausbesuche**

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter
 E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-18, **Präsenzzeit**: Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **Infostände**
JuPo-Gruppe **Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen** **Ö(-Öffentlichkeitsarbeit) Gruppe**
HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter
 E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-14, **Präsenzzeit**: Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **Angehörigengruppe**
Buddy-Gruppe **HIV-Prävention in Betrieben, Schulen ect. und Schulung von Multiplikatoren**
HIV-Prävention und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis **Krankenhausbesuche nach telefonischer Anfrage**
Arbeitskreis AIDS Stuttgart **UJu-Gruppe (UJu = Unverklemmte Jugendliche)** **HIV-Schnelltest-Aktionen**

Nils Ullrich – Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter
 E-Mail: nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-57, **Präsenzzeit**: Dienstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Zuständigkeitsbereiche: **Beratung für alle und Betreuung für Betroffene** **Streetwork schwule Szene und Stricherszene**
Café Strich-Punkt **HIV-Syphilis-Hepatitis-Testaktionen in schwulen Szenelokalen**
Arbeitskreis schwule Gesundheit **MSM-Prävention**

Michael Biegger – Online-Berater, www.aidshilfe-beratung.de
 E-Mail: michael.biegger@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-0, **Präsenzzeit**: Nach Vereinbarung

Rüdiger Schmidt – Hausdienst E-Mail: ruediger.schmidt@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-15, **Präsenzzeit**: Dienstag 12.30 Uhr - 14.30 Uhr

Andreas Dollmann – Ehrenamtlicher Mitarbeiter E-Mail: andreas.dollmann@aidshilfe-stuttgart.de
 Telefon: 0711/22469-0, **Präsenzzeit**: Nach Vereinbarung
 Zuständigkeitsbereich: **Anzeigenbetreuung RAINBOW**

Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Aus der AIDS-Hilfe

- 08 Mitgliederversammlung
- 09 Neu im Vorstand
- 10 Abend für das Ehrenamt
- 12 HIV Schnelltest
- 13 Anlaufstelle für Prostituierte
- 14 Interview mit Nils Ullrich
- 16 Netzwerk Migration
- 17 Präventionsveranstaltungen
in Flüchtlingsunterkünften
- 18 „HIV-positiv ...
und wie damit leben?“
- 20 „Short“-News
- 23 „Halt die Ohren steif „
- 24 Netzwerk „Drogen“
- 25 Infoveranstaltung bei LAGAYA e.V.

Hocketse 2014

- 26 Willkommen zur 23. Hocketse
- 28 „HichV – 23. Hocketse der AHS“

Hocketse 2014

- 30 Grußwort des Oberbürgermeisters
Fritz Kuhn
- 34 Grußwort CSD Vorstand
- 36 Highlights des Bühnenprogramms
- 40 Übersicht Programmablauf

Leben mit HIV

- 42 8. Stuttgarter LebenSlauf
- 48 HIV-bewegt Teil 2

Politik

- 44 5 Jahre Gentle Man
- 46 Engagement macht den Unterschied

Magazin

- 50 Bücher
- 52 Filmtipp

Termine

- 54 Termine der AIDS-Hilfe Stuttgart...

Suchen -
finden-
reinschaun



bildquelle:photocase.com



Franz Kibler

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

es ist jedes Mal eine Freude, wenn wir das erste gedruckte Exemplar einer neuen Ausgabe von „RAINBOW-Magazin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.“ in unseren Händen halten. Wir sind immer – mal mehr und mal weniger – stolz; ein bisschen sind wir aber auch immer erleichtert, es „mal wieder geschafft“ zu haben, da jede RAINBOW-Ausgabe eine Menge Arbeit macht, die mit Termindruck neben dem Tagesgeschäft zu stemmen ist.

Besonderer Dank gilt hier unserer Kollegin Dana Fichtner, die den Hauptteil der redaktionellen Arbeit auch für diese RAINBOW-Ausgabe geleistet hat, und unserem Layouter Marc-Alexander Hoffmann, der mit großer Kreativität, Flexibilität und Sensibilität schon seit vielen Jahren unsere RAINBOWs gestaltet. Ebenso ein herzliches Dankeschön unserem langjährigen Anzeigenbetreuer Dr. Christoph Mebus sowie Andreas Dollmann, der ab dieser RAINBOW-Ausgabe ebenfalls ehrenamtlich in die Anzeigenbetreuung eingestiegen ist. Anzeigenbetreuung ist „hartes

Brot“, denn schließlich gilt es ja zu verkaufen – umso größer der Respekt hierfür und natürlich auch der Dank an unsere Anzeigenkunden, die vielfach schon jahrelang mit ihrer Anzeigenschaltung erheblich zur Finanzierung der Hefte beitragen. Auch allen anderen haupt- und ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren vielen Dank für ihr Engagement! Ausdrücklich sei hier Harald Mayer genannt, der ehrenamtlich seit vielen Jahren gelungene Buch- und Filmkritiken für jedes neue RAINBOW beisteuert. Über externe Beiträge – gerade auch von HIV-Betroffenen – freuen wir uns immer besonders. Nicht vergessen werden sollen auch die vielen Helfer und Helferinnen, die für Versand und Verteilung der Hefte an die Auslagestellen sorgen. Herzlichen Dank auch den Apotheken, Arztpraxen, Gasthäusern, Clubs etc., bei denen RAINBOWs zur Mitnahme ausliegen dürfen!

Jedes neue RAINBOW zeigt mehr, wie bunt Angebote und Vereinsleben der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. sind.

Auch wenn es ja nie gelingt, ein komplettes Bild darzustellen, bildet sich in der Folge der Ausgaben und in ihrem Stil doch auch ab, wie sehr AIDS-Hilfe-Arbeit im Wandel ist, weil sich das Krankheitsbild HIV/AIDS und damit auch die Lebenswelt von HIV-Betroffenen sowie die präventiven Ansätze verändert haben. Neue Leistungen werden angeboten und überholte eingestellt – die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. ist den Herausforderungen dieses Wandels gewachsen. Darauf dürfen alle Beteiligten – ob sie nun mitarbeiten und/oder Geld in Form von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüssen oder Sponsoring zur Verfügung stellen oder als Geschäftspartner mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. kooperieren – stolz sein! Auch Ihnen allen hier ein großes Dankeschön!

Und nun viel Freude und Kurzweil bei der 73. Ausgabe von „RAINBOW – Magazin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.“!

Mit freundlichen Grüßen
Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Mitgliederversammlung – Der Verein begegnet sich

Satzungsgemäß findet einmal im Jahr die ordentliche Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) statt.

Fristgerecht wurden mit Datum 26.03.2014 alle Ehrenmitglieder, ordentlichen und fördernden Mitglieder von Vorstand und Geschäftsführung zur ordentlichen AHS-Mitgliederversammlung eingeladen. In diesem Jahr fand sie am Freitag, 16.05.2014 um 18.00 Uhr in den neu gestalteten Räumlichkeiten der Beratungs- und Geschäftsstelle der AHS statt.

Vorstand Gerold Ostertag begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anschließend wurde in einer Gedenkminute der Verstorbenen gedacht. Während der gesamten Veranstaltung war eine Power-Point-Präsentation zu sehen, die die wichtigsten Stationen aus der Arbeit der AHS in 2013 zeigte.

Zum Versammlungsleiter wurde Gerold Ostertag und zum Protokollanten Dr. Christoph Mebus gewählt. Die vorliegende Tagesordnung wurde angenommen und Gäste wurden zugelassen. Zu den Berichten – Vorstand und Geschäftsführer, Betriebsrat, Gruppen, Rechnungsprüfung – standen umfangreiche Tischvorlagen zur Verfügung, die für Interessierte auch in der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle zur Mitnahme ausliegen.

Bemerkenswert ist die Zunahme von Einsätzen zur Information der

Bevölkerung von 67 in 2012 auf 110 in 2013. Außerdem sind die persönlichen, telefonischen oder E-Mail-Anfragen von 774 in 2012 auf 848 in 2013 gestiegen. Die Theatergruppe und das Yoga-Angebot – obwohl qualitativ hochwertig – mussten leider wegen zu geringer Teilnehmerzahlen eingestellt werden. Dies bestätigt die schon seit Jahren feststellbare Tendenz, dass spezielle Angebote für Menschen mit HIV/AIDS rückläufig sind.

Die finanzielle Situation der AHS ist nicht zufriedenstellend: Zwar konnte 2013 mit einem positiven Vereinsergebnis von 29.622,- EUR abgeschlossen werden, dies war jedoch einer Schenkung von 65.000,- EUR zu verdanken. Das strukturelle Defizit von ca. 60 – 70.000 EUR jährlich ist nach wie vor vorhanden und wirkt sich nur deswegen nicht existenziell auf die AHS aus, da regelmäßig Sondereffekte wie größere Spendenbeträge, Bußgelder und v. a. Erbschaften dies ausgleichen. Es ist weiterhin dringend geboten, die Einnahmesituation zu verbessern und Rücklagen zu bilden, damit der Verein seine vertraglichen Verpflichtungen (Miet-/Arbeitsverträge) erfüllen kann, auch wenn o. g. Sondereffekte ausfallen. Ansonsten könnten solche Einnahmeeinbrüche existenzbedrohend für die AHS sein.

Der Betrag der Landesmittel, welche die AHS erhält, ist zwar von 36.200,- auf 48.400,- EUR gestiegen, allerdings hat sich gleichzeitig der Mitgliedsbeitrag der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. deutlich erhöht. Die leistungsbezogene Landesförderung soll in den nächsten Jahren schrittweise immer weiter ausgebaut werden. Dann soll neben Förderkriterien wie hauptamtlichen Stellenanteilen, Größe des Einzugsgebietes und Einwohnerzahlen auch beispielsweise die Anzahl von durchgeführten Präventionsveranstaltungen immer mehr berücksichtigt werden.

In den letzten Monaten wurde für das Wohnprojekt eine Konzeption erstellt und demnächst wird mit der Neuverhandlung der Betreuungssätze begonnen. Im Februar wurde das Haus, in dem sich das Wohnprojekt befindet, zur Auflösung der bisherigen Eigentümergemeinschaft zwangsversteigert. Deshalb können mit dem neuen Eigentümer in nächster Zeit dringend erforderliche Renovierungsmaßnahmen angegangen werden.

Gerold Ostertag verlas den Bericht des Betriebsrates. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde billigend zur Kenntnis genommen. Vorstand und Geschäftsführung wurden einstimmig entlastet. Anträge wurden nicht gestellt.



Heike Herrmann erläuterte ihre Gründe, warum sie nicht mehr für einen Posten im Vorstand der AHS kandidierte, da sie beruflich sehr in Anspruch genommen ist. Sie möchte sich weiterhin – wenn auch in geringerem Maße – ehrenamtlich bei der AHS engagieren und ist dem Verein nach wie vor sehr gewogen.

Neben Gerold Ostertag und Klaus Schüle erklärte sich Marco-Oliver Luz, der sich schon längere Zeit ehrenamtlich in der AHS engagiert, zur Kandidatur für den Vorstand



In dem Bericht über die Mitgliederversammlung der AHS ist zu lesen, dass ich, Marco Luz, neu in den Vorstand gewählt worden bin. Viele von Ihnen/Euch kennen mich bereits seit längerem – für alle anderen möchte ich mich kurz vorstellen.

Geboren im Jahr 1976, bin ich von Beruf Verwaltungsbetriebswirt (FH) und arbeite bei der Landeshauptstadt Stuttgart. Nach beruflichen Stationen in der Sozialverwaltung und Stadtkämmerei (Finanzen) bin ich mittlerweile im Gebäudemanagement des Schulverwaltungsamts tätig.

bereit. Alle drei wurden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig gewählt. Satzungsgegemäß verlief die Wahl geheim.

Zu Rechnungsprüfern wurden Dr. Bettina Schmidt und Roland Baur einstimmig gewählt.

Die Arbeitsplanungen umriss Franz Kibler mit folgenden Stichworten: Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau des Migrationsnetzwerks, Einführung von HIV-Schnelltest-Aktionen, Weiterentwicklung

der Weihnachtsfeier sowie Belegung des Vereinslebens/der Attraktivität der Ehrenamtsarbeit, Verbesserungen in der Geschäftsstelle.

Gerold Ostertag dankte allen, die sich für die Arbeit der AHS engagiert haben.

Die AHS-Mitgliederversammlung wurde von Gerold Ostertag um 20.45 Uhr geschlossen.

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd., AHS

Hallo – ich bin der Neue... im Vorstand

Marco Luz, von der Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) am 16.05.2014 in den Vorstand gewählt, stellt sich vor.

Mich in meiner Freizeit sozial zu engagieren, war mir schon in jungen Jahren sehr wichtig. Nach meinem Zivildienst in einem Pflegeheim habe ich mit der Betreuung von Schwerkranken begonnen und mich im Hospizdienst eingesetzt.

Die ersten Kontakte zur AHS habe ich durch Freunde bekommen, welche mich zum Weihnachtsmarktstand und zum Brunch mitgenommen haben. Der Tod eines Freundes, der HIV-positiv war, hat mich schließlich bewegt, mich bei der AHS zu engagieren. Seitdem bin ich in der Buddy-Gruppe, am Weihnachtsmarktstand und dem Sektstand an der Hocketse der AHS tätig.

Meine nicht wirklich allzu umfangreiche Freizeit verbringe ich gerne mit meinen Freunden beim Wandern, Klettern, gemeinsamen Kochen, Urlaub am Meer oder Städtereisen.

Mit großer Begeisterung und Spannung habe ich nun mein neues Ehrenamt angetreten. Gerne bringe ich meine Erfahrungen aus meinem Beruf und meinen bisherigen Ehrenämtern mit ein und freue mich, zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung der AHS beitragen zu können und dabei vielen interessanten Menschen begegnen zu dürfen.

Herzliche Grüße Marco Luz

Abend für das Ehrenamt



Einmal im Quartal lädt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) ihre Ehrenamtlichen und die es werden möchten zu einem geselligen Abend ein.

Die Arbeit der AHS ist in ihrem Umfang nur möglich, weil sehr viele ehrenamtlich engagierte HelferInnen diese tatkräftig unterstützen. Um das gewohnte Angebot und dessen hohes Niveau zu erhalten, werden neue EhrenamtlerInnen stets gebraucht und sind allzeit herzlich willkommen. Deshalb gibt es schon einige Jahre den Abend für das Ehrenamt; jedoch hat sich dessen Konzept über die Jahre hinweg verändert und neuen Gegebenheiten angepasst. Er findet einmal im Quartal statt. Diese Abende dienen Neuinteressierten zur Orientierung und zum Kennenlernen von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der AHS und der Organisation selbst und ermöglichen bereits ehrenamtlich Tätigen einen geselligen Austausch.

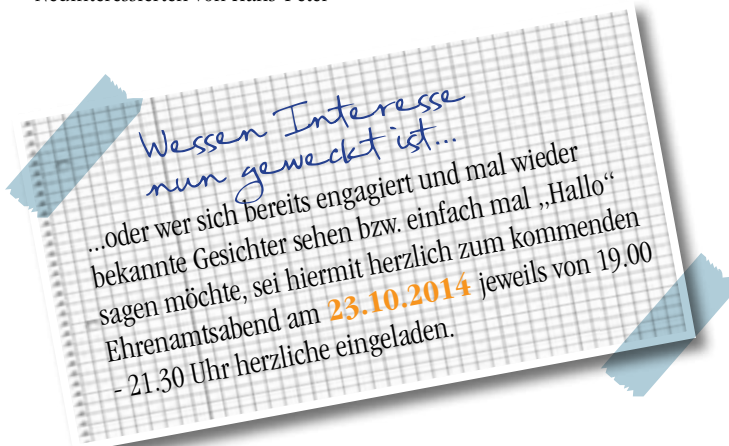
durch die Gespräche ein authentischer und vor allem realistischer Einblick in das jeweilige Arbeitsfeld ermöglicht werden. Dies soll die Entscheidung für das Ausüben einer solchen Tätigkeit erleichtern. Darüber hinaus ist der Ehrenamtsabend aber auch dazu da, dass bereits ehrenamtlich Tätige sich wiedersehen, einen schönen Abend verbringen, sich austauschen, von Erfahrungen berichten, bei Fragen oder Problemen Hilfe bekommen und Kontakte zu Neuinteressierten knüpfen.

Ein Rückblick auf den Ehrenamtsabend vom 23. Januar 2014 zeigt, dass solch ein Informationsabend durchaus einen Stammtischcharakter aufweisen darf. So wurde, nach der Vorstellungsrunde, den Neuinteressierten von Hans-Peter

Diez die Geschäftsstelle der AHS gezeigt und anschließend die Ehrenamtsbögen ausgefüllt eine Liste der möglichen Tätigkeitsfelder sowie ein Datenerfassungsblatt zum Austausch der Kontaktdaten. Währenddessen hatten die bereits tätigen Ehrenamtlichen eine Gelegenheit, miteinander zu reden und alte Bekannte wiederzusehen. Anschließend wurde gemeinsam gegessen. Bei hausgemachtem schwäbischen und westfälischen Kartoffelsalat, Saitenwürstle und alkoholfreiem Bier wurde es gemütlich. So entwickelte sich eine herzliche, offene und kommunikative Atmosphäre – mit viel Gelächter und anregenden Gesprächen.

Patrizia Hültenschmidt,
Sozialarbeiterin (B.A.), AHS

Die Tätigkeitsfelder, in denen man sich bei der AHS ehrenamtlich einbringen kann, sind sehr unterschiedlich. So sind auch die Fähigkeiten, die jemand mitbringen oder erwerben sollte, verschieden. Um die verschiedenen Bereiche kennen zu lernen wird ein Rahmen geschaffen, in dem ein Austausch zwischen bereits engagierten Ehrenamtlichen und den neu Interessierten stattfinden kann. So können in einer geselligen Runde grundlegende Fragen geklärt und



70182 STUTTGART
CHARLOTTENSTR. 38
0711 / 2368462

VIVA
VIVASAUNA.DE

TÄGLICH 14-24 H

MÄNNERSAUNA

HAARSCHARFE PREISE!

AB € 14,-

INHABERGEFÜHRT
(KEINE FILIALEN!)

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAGS GESCHLOSSEN
DI-FR 9.00 - 19.00
SA 9.00 - 16.00
UND NACH TERMIN

WELLA

haarKULT

SASCHA LORENG SILBERBURGSTRASSE 146 A
(NUR 2 MIN. VON HALTESTELLE FEUERSEE)
70176 STUTTGART TELEFON (0711) 61 68 98

Gästehaus
Ziegler

Blumenstr. 29 70182 Stuttgart
Tel: 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40
www.hotel-ziegler.com

TK
TREFFPUNKT
KELLERGEWÖLBE

AM ZWEITEN & LETZTEN SAMSTAG IM MONAT!

www.gaykeller.de

HIV-Schnelltest

Seit Mai 2014 bietet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) kostenlose und anonyme HIV-Schnelltests an.

Die AHS bietet HIV-Schnelltests mit Beratung an jedem 4. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr in ihrer Beratungs- und Geschäftsstelle, Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart an.

Die HIV-Schnelltest-Aktion kann ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos genutzt werden. Beim HIV-Schnelltest werden wenige Blutstropfen aus der Fingerkuppe

entnommen und auf einen Teststreifen gegeben. Dieser reagiert auf HIV-Antikörper im Blut. HIV-Schnelltest bedeutet, dass das Testergebnis nach 30 Minuten nach der Blutabnahme vorliegt. Zwischen dem möglichen Risikokontakt und dem HIV-Schnelltest müssen allerdings mindestens 12 Wochen liegen! Sind es weniger als 12 Wochen, ist ein negatives Ergebnis nicht ausreichend sicher.

Vor jedem Test wird eine qualifizierte Beratung angeboten, die dabei helfen soll, das Risiko einer möglichen HIV-Übertragung einzuschätzen.

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd., AHS

Weitere Termine für 2014 sind:

- 27.08.2014, • 24.09.2014, • 22.10.2014,
- 26.11.2014, und • 17.12.2014.

...zu den HIV-Schnelltests der AHS erteilen gerne:
Dana Fichtner, Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.,
Präsenzzeit in der Geschäftsstelle:
Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr,
E-Mail: dana.fichtner@aidshilfe-stuttgart.de,
Tel.: 0711/22 46 9 -17.

Alfons Stetter, Dipl.-Theologe,
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.,
Präsenzzeit in der Geschäftsstelle:
Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,
E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de,
Tel.: 0711/22 46 9 - 14.



Die Anlaufstelle

Die Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte in der Jakobstraße bietet eine Möglichkeit zum Rückzug und Schutz.



Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

(AHS) ist einer von vier Kooperationspartnern der Stuttgarter Anlaufstelle für weibliche und männliche Prostituierte. Sie betreibt gemeinsam mit dem „Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.“ das Café Strich-Punkt für Jungs, die anschaffen gehen an zwei Nachmittagen/Abenden pro Woche. Immer montags ist das Café von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Der Caritasverband für Stuttgart e.V. und das Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart sind Träger des „Café La Strada“ für weibliche Prostituierte, welches an vier Abenden in der gemeinsamen Anlaufstelle für Prostituierte geöffnet ist.

Immer vor dem Öffnen des Café Strich-Punkts gehen hauptamtliche Mitarbeiter, Sprachmittler, ehrenamtliche Helfer und Praktikanten streetwerken, um die Jungs auf das Angebot hinzuweisen.

Das Café Strich-Punkt bietet einen Schutzraum für „Stricher“, die ohne feste Bleibe oder Arbeit sind, die Gesundheits- oder Drogenprobleme haben oder Gewalt erfahren mussten. Sie können dort etwas essen und trinken, haben die Möglichkeit sich aufzuwärmen, sich mit anderen Jungs auszutauschen, können ihre Wäsche waschen, den kostenlosen Internetzugang nutzen und sich duschen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Café Strich-Punkt beraten und unterstützen – zum Beispiel bei der Begleitung zu Ämtern und Behörden. Eine kostenlose Rechtsberatung kann einmal im Monat angeboten werden. Die Wiedereinführung einer kostenlosen Arztprechstunde, die meisten der Jungs sind nicht krankenversichert, ist für den Sommer angedacht. Sie soll wöchentlich stattfinden. Zusammen mit einem Kooperationspartner der Flüchtlingshilfe – der Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e. V. – soll ein Deutschkurs angeboten werden.

Das Café Strich-Punkt bietet männlichen Prostituierten Unterstützung bei vielen Bereichen der Lebensplanung: beispielsweise Wohnung, Arbeitsplatz, Schulden, Sucht und Alternativen zum Anschaffen.

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd., AHS



Interview mit Nils Ullrich

Nils Ullrich, Diplom-Sozialarbeiter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im MSM-Bereich (MSM = „Männer, die Sex mit Männern haben“) und Mitarbeiter im Café Strich-Punkt im Interview mit Dana Fichtner.

„Nils - wie muss man sich Deine Arbeit beim Streetwork und im Café Strich-Punkt vorstellen?“

Ich arbeite zu 50% als Sozialarbeiter der AHS in der Anlaufstelle und zu 50% im MSM-Bereich der AHS.

Jede Woche gehen wir montags und mittwochs vor dem Öffnen des Café Strich-Punkts und zusätzlich jeden Dienstagabend und 14-tägig am Freitagabend in die Szene der Mann-männlichen Prostitution. Dort verteilen wir Infomaterial, Gleitgel, Kondome und Giveaways. Wir versuchen, mit den Jungs ins Gespräch zu kommen, wollen ansprechbar sein und Vertrauen aufbauen. Wichtigster Aspekt ist dabei für mich die Gesundheits- insbesondere die HIV-/AIDS-Prävention, nicht nur für die Jungs, die anschaffen gehen, sondern auch für andere Gruppen im Umfeld der Prostitution. Mittlerweile ist unser Angebot in der Szene gut bekannt und viele der Jungs wenden sich mit ihren Problemen an uns. Bedeutsam ist dabei die Arbeit unseres Sprachmittlers, da die meisten Jungs gar kein Deutsch sprechen können. Ich führe viele Kurz-Beratungen beim Streetwork durch. Als Wegweiser versuche ich, die Jungs an die passenden Beratungsstellen weiter zu vermitteln oder weise sie auf das Café Strich-Punkt hin, da dort ausführlichere Beratungsgespräche durchgeführt werden können. Auf die weiteren Angebote im Café Strich-Punkt hast Du ja schon in Deinem Artikel zur Anlaufstelle hingewiesen.

Der Betrieb des Café Strich-Punkt und auch das Streetwork wären so, ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden, nicht möglich. Deshalb an dieser Stelle herzlichen Dank für Eure Unterstützung! Wir freuen uns auch immer wieder, über Studierende der Sozialen Fach- und Hochschulen in und um Stuttgart, die Interesse an unserer Arbeit haben und ein Praktikum bei uns leisten.

„Nils - die Tätigkeit im Café Strich-Punkt macht ja nur die eine Hälfte Deiner Arbeit aus. Wie sieht die andere aus?“

Ich bin in der AHS für die MSM-Prävention zuständig.

Unter dem Motto „Weil ich mir's wert bin!“, bieten die AHS und das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Stuttgart einmal im Quartal kostenlose und anonyme HIV-, Syphilis-, Hepatitis B- sowie C-Tests in Lokalen/ an Orten der schwulen Szene Stuttgarts an. Dies mache ich zusammen mit einer Ärztin/einem Arzt des Gesundheitsamts. Ich berate die Männer, die sich zu einem Test entschlossen haben, kläre ab, welche Risiken



sie hatten, sich mit HIV oder anderen STIs (Sexuell Transmitted Infections = sexuell übertragbare Infektionen) zu infizieren und was ein positives Testergebnis für sie bedeuten würde. Nach der Beratung erfolgt die Blutabnahme durch die Ärztin/den Arzt vom Gesundheitsamt. Beim Test bekommt man eine Nummer zugewiesen und kann damit das Ergebnis eine Woche später im Gesundheitsamt Schloßstr. 91, 70176 Stuttgart abholen. Auf Wunsch kann man sich dort durch einen Abstrich auch auf weitere STIs testen lassen. Die Ergebnisse werden zehn Jahre aufgehoben.

Die Testaktion wird in Stuttgart gut angenommen. Nicht nur von den Männern, die sich bei dieser Aktion testen lassen wollen, sondern auch von den Betreibern der Szene-Lokalitäten!

„Was tut sich sonst noch im Bereich der MSM-Prävention?“

Neben meinem Streetwork in Lokalen der schwulen Szene Stuttgarts an jedem ersten Dienstag und jedem vierten Mittwoch im Monat, arbeite ich in verschiedenen Arbeitskreisen, z.B. im AK schwule Gesundheit und im AK MSM der baden-württembergischen AIDS-Hilfen, wo beispielsweise Projekte geplant werden.

Parallel dazu bin ich der hauptamtliche Ansprechpartner der MSM-Präventionsgruppe der AHS. Diese setzt sich aus ca. 8 bis 10 ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Das sind junge Männer, die sich in der HIV-Prävention in der schwulen Szene engagieren möchten. Einmal im Monat treffen wir uns zu Schulung und Koordination von Einsätzen. Diese finden hauptsächlich in Lokalen und Clubs und bei Patryreihen der schwulen Szene statt. Manchmal wird ein Info-Stand aufgebaut oder die Präventionisten verteilen Infomaterial, Kondome und kleine Giveaways an die Besucher. Zu erkennen sind sie an ihren Streetwork-Taschen (siehe Foto).

„Nils - ich danke Dir für das Interview und wünsche Dir weiterhin viel Erfolg bei Deiner Arbeit!“

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd., AHS



Netzwerk Migration

Um das Gesundheitsbewusstsein unter MigrantInnen zu verbessern, führt die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) Präventionsveranstaltungen in Flüchtlingsunterkünften durch.

Präventions- und gesundheitsfördernde Angebote

erreichen MigrantInnen in Deutschland immer noch unzureichend. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig und reichen von sprachlichen Hindernissen und Verständnisproblemen über rechtliche, strukturelle und kulturelle Barrieren.

HIV/STI-Präventionsarbeit (Sexuell Transmitted Infections = sexuell übertragbare Infektionen) mit MigrantInnen bewegt sich immer in einem Spannungsfeld zwischen Tabuisierung und Stigmatisierung von HIV/AIDS innerhalb der Communities. Deshalb ist es wichtig kultursensible und bedarfsgerechte Angebote für und mit MigrantInnen zu entwickeln.

Die AHS hat es sich darum zum Ziel gesetzt, ein Migrationsnetzwerk aufzubauen. Im Verlauf plant die AHS, MultiplikatorInnen auszubilden, die möglichst selbst einen Migrationshintergrund haben, die jeweilige Sprache sprechen und somit leichter Zugang zur Zielgruppe haben. Zukünftig sollen Organisationen und Personen die Möglichkeit bekommen, diese geschulten MultiplikatorInnen

einzuladen, um Präventionsveranstaltungen in ihrer Einrichtung umzusetzen und durchzuführen.

Bisher ist es der AHS gelungen, einige Organisationen für eine Kooperation zu gewinnen und erste, regelmäßige Präventionsveranstaltungen in Flüchtlingsunterkünften durchzuführen. Der Aufbau eines Netzwerks, welches solche Kooperationen mit anderen Institutionen

im Bereich der Migrationsarbeit beinhaltet, ist dringend erforderlich, um die Gesundheit von MigrantInnen zu fördern und sicherzustellen, sowie die HIV-Ausbreitung zu verhindern und im Falle einer Infektion die entsprechende und notwendige Behandlung zu gewährleisten.

Patrizia Hültenschmidt,
Sozialarbeiterin (B.A.), AHS



Präventionsveranstaltungen in Flüchtlingsunterkünften

Patrizia Hültenschmidt Sozialarbeiterin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) berichtet von ihrer Arbeit in Flüchtlingsunterkünften anhand eines Beispiels in der Unterkunft in Stuttgart-Heumaden.

Zum Aufbau des Migrationsnetzwerkes freue ich mich darüber, dass es gelungen ist, erste Präventionsveranstaltungen in Flüchtlingsunterkünften zu etablieren.

Ich bin mittlerweile mehrmals im Jahr in der Flüchtlingsunterkunft in Heumaden in Stuttgart. Die dortige Ansprechpartnerin, Frau Arteaga von der Arbeitsgemeinschaft „Dritte Welt e.V.“ (AGDW), hat bereits einige Tage vor der Veranstaltung einen entsprechenden Hinweis in der Unterkunft ausgehängt. Der kleine Raum im Erdgeschoss ist bis auf den letzten Platz belegt. Viele Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters sind anwesend. Der Raum ist erfüllt von Kinderlärm, da heute die Kinderbetreuung ausgefallen ist. Wir improvisieren und ich passe mich den ungewöhnlichen Gegebenheiten an. Der Raum hat eine Tafel, an der ich die wichtigsten Stichpunkte zu HIV/AIDS aufschreiben kann. Nach einer knappen Vorstellungsrunde steigen wir sofort in die Thematik ein. Die Veranstaltung halte ich auf Deutsch und Englisch ab. Trotz vieler Unterbrechungen durch die Kinder und durch einen regen Austausch auch unter den Teilnehmerinnen, wird es geschafft, die wichtigsten Eckpunkte anzusprechen: Infektiöse Flüssigkeiten, Risikoeinschätzung,

Schutzmöglichkeiten. Die Teilnehmerinnen haben viele Fragen und Diskussionsbedarf. Der Austausch innerhalb der Gruppe ist wichtig. Nach über zwei Stunden ist die Veranstaltung zu Ende. Wir haben gute 30 Minuten überzogen, doch das war in diesem Falle notwendig. Ich teile noch entsprechende Broschüren in verschiedenen Landessprachen aus, verabschiede die Frauen und mache mich auf den Weg zur Nachbesprechung mit meiner Ansprechpartnerin der Unterkunft.

Zukünftig ist geplant, die Veranstaltungen mit weniger Teilnehmerinnen und, wenn möglich, ohne Kinder durchzuführen, für einen intensiveren Austausch und um frauenspezifische Themen zu erläutern. Meinem Eindruck nach und durch die Rückmeldung der Frauen habe ich das Gefühl, etwas bewegt zu haben. Multikulturelle Arbeit ist eine der herausforderndsten und

spannendsten – aber auch eine der lohnenswertesten überhaupt.

Mir persönlich ist es vor allem wichtig, dass die Frauen in den Unterkünften begreifen, dass ihnen nun viele Chancen offen stehen. Deutschland bietet zum Teil ungeahnte Möglichkeiten für die Frauen, die aus ihren Heimatländern fliehen. Aber mit dieser Freiheit muss verantwortungsbewusst umgegangen werden. Dies versuche ich den Frauen zu vermitteln. Ich wünsche mir, dass sie sich frei fühlen, selbst zu entscheiden, vor allem auch bezüglich ihrer Sexualität, Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Keine unnötigen Ängste sollen geschürt und falsche Informationen weitergetragen werden. Eine Infektion ist mit einfachen Mitteln zu verhindern.

Patrizia Hültenschmidt,
Sozialarbeiterin (B.A.), AHS

Wenn Sie Interesse an ...
HIV/STI-Präventionsveranstaltungen für MigrantInnen und/oder Flüchtlinge haben oder weitere Informationen wünschen, können Sie sich gerne an mich wenden:
Patrizia Hültenschmidt, Sozialarbeiterin (B.A.),
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.,
Präsenzzeit: Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr,
E-Mail: patrizia.hueltschmidt@aidshilfe-stuttgart.de,
Telefon: 0711/22 46 9-19.

„HIV-positiv ... und wie damit leben?“

Erfahrungen und Reflektionen über die Kraft der Solidarität bietet das Buch „HIV-positiv ... und wie damit leben?“.

Renate Of liest am 24.07.2014 um 19 Uhr in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart aus dem, von ihr und Astrid Berner-Rodoreda geschriebenen, Buch: „HIV-positiv ... und wie damit leben?“.

HIV bleibt im Fokus: Weltweit leben mehr als 35 Millionen Menschen mit dem HI-Virus und immer

noch infizieren sich jedes Jahr Millionen Menschen mit dem Erreger. Auch in Deutschland steigt die Zahl der HIV-Neuinfektionen wieder. Ende 2012 lebten schätzungsweise 78.000 Menschen mit HIV in Deutschland. Es gibt keine Region der Welt, die nicht von der Epidemie betroffen ist.



Das neue Buch von Renate Of und Astrid Berner-Rodoreda, Mitarbeiterinnen von Brot für die Welt, lenkt den Blick auf die Erfahrungen und Sichtweisen von Betroffenen, die sich organisieren und für ihre Rechte eintreten. Menschen aus Südafrika, Indien, Deutschland und anderen Ländern sprechen offen über Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie berichten vor allem über die Kraft der Solidarität. Diese Geschichten machen Mut, im Ringen um eine Welt frei von HIV und AIDS nicht nachzulassen. Sie zeigen, wie Betroffene für das Menschenrecht auf Gesundheit kämpfen und sich stark machen gegen Ausgrenzung.

Renate Of, Projektkommunikatorin für Afrika bei Brot für die Welt, ist seit mehr als zehn Jahren in der Öffentlichkeitsarbeit auch zum Thema HIV tätig.

Dana Fichtner,
Dipl.-Soz.-Päd., AHS



Reinsburg  Apotheke

Apotheker A. Hadjiheidari
Reinsburgstraße 67
70178 Stuttgart
Tel: 0711-621 946
Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr



Albrecht Bäuerle
Steuerberater

- ✓ Finanzbuchhaltung
- ✓ Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ✓ Jahresabschluss
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Existenzgründung
- ✓ Budgetierung, Controlling
- ✓ private Steuererklärungen
- ✓ Erbschaftsteuer
- ✓ Steuerrechts-Durchsetzung

Albrecht Bäuerle, Steuerberater
Hauptstr.54, 70839 Gerlingen
Tel. 0 71 56/ 9 47 59-0, Fax 0 71 56/ 9 47 59-13
E-Mail: baeuerle.stb.gerlingen@t-online.de
www.baeuerle-stb-gerlingen.de

Reisen,
Entdecken,
Erleben mit

Discovery Tours

Rotebühlplatz 37
D-70178 Stuttgart
mail@discoverytours.de
www.discoverytours.de
Tel. 0711-613031

... wir freuen uns auf Sie

Gemeinsam
statt einsam

Hilfe die ankommt,
wo sie gebraucht wird...

Gemeinsam statt einsam e.V. hilft HIV-infizierten Menschen in Not, vorrangig durch Hilfe zur Selbsthilfe, Fürsorge, die Vermittlung von Sachspenden und finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-infizierten Menschen. Durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder kommen die erzielten Erlöse und eingehenden Spenden den Betroffenen vor Ort direkt zugute.

Mobil: 0172-7 248 248
Email: info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de
Internet: www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de

Jahreswechsel 2013/2014 in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) rund um den Welt-AIDS-Tag am 01. Dezember 2013.

Lebendige Bücher - „Lies in meinem Leben, wie in einem Buch!“ am 22. November 2013 in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Bei den „Lebendigen Büchern“ stellten sich HIV-positive Menschen zum Gespräch zur Verfügung und konnten „ausgeliehen“ werden.



Auftakt machte schon traditionell die Eröffnung des

Informations- und Verkaufsstandes der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt

am gewohnten Standort in der Nadlerstraße, direkt hinter dem Rathaus gelegen. Vom 27. November bis zum 23. Dezember 2013 war der Verkaufsstand mit Glühwein, Punsch, kleinen Präsenten und hausgemachten Marmeladen geöffnet und erfreute sich großer Beliebtheit.

Dies schlug sich auch im Erlös nieder: Der Reingewinn war so hoch wie nie zuvor. Wir danken besonders bedanken uns im Namen der AHS bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern! Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem Christian Stolte und Marco Oliver Luz, die mit ihren kräftig und lichen Freunden schon seit Jahren den Weihnachtsmarktstand unterstützen. Sie sind immer mit viel Enthusiasmus viel Freude dabei - das ist nicht selbstverständlich.

Auch bei Gilbert Redlich, der seit Jahren schon die Nudeln für den Stand produziert, wollen wir uns recht herzlich bedanken.
Rüdiger Schmidt, Mitarbeiter AHS



Welt-AIDS-Tag am Samstag dem 01. Dezember 2013

Um 18.00 Uhr wurde die Solidaritätsschleife auf Initiative der AHS an der Freitreppe beim Kunstmuseum am Stuttgarter Schlossplatz gebildet. Heike Herrmann, Vorständin der AHS hielt die Ansprache. Im Anschluss formierten sich die Teilnehmenden zum Gang an die Gedenkstätte „Namen und Steine“ neben der Staatsoper im Oberen Schlossgarten zur Niederlegung eines Kranzes zum Gedenken an alle Menschen, die an AIDS gestorben sind. Im Anschluss bestand die Gelegenheit, den Gedenkgottesdienst der Stuttgarter AIDS-Seelsorgenden zum Welt-AIDS-Tag zu besuchen.



Am Mittwoch, dem 11.12.2013, fand auf Einladung der AHS die Weihnachtsfeier für Klienten, deren Angehörige, Freunde, Mitarbeiter, Förderer und Mitglieder der AHS statt.

Der Abend bot bei einem leckeren Abendessen die Gelegenheit zu Gesprächen und geselligem Austausch. Der musikalische Auftritt der Künstler der Yehudi-Menuhin-Stiftung und von Peter Ramlow rundeten den gelungenen Abend ab. Dr. Thomas Kleine, Seelsorger für AIDS- und drogenkranke Menschen mit seiner Weihnachtsperformance lies den Abend lustig ausklingen. Die Weihnachtsfeier der AHS erfreute sich wieder eines großen Besucherandrangs. 2014 soll sie im Kursaal Bad Cannstatt stattfinden.

Dana Fichtner, Dipl.-Soz.-Päd., AHS



Aktivitäten im Frühjahr 2014

Bildimpressionen und eine kurze Nachlese zu den Aktivitäten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) im Frühjahr 2014.

Valentins-Aktion auf der Stuttgarter Königstraße

Am Freitag, 14. Februar 2014 präsentierte sich die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) erneut zum Valentinstag, dem Fest der Liebenden, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit einem Infostand zu HIV/AIDS auf der unteren Königstraße Stuttgart. Für Geldspenden bedankten sich die Mitarbeitenden der AHS mit Blumenpräsenten, gestiftet von der Firma KURZ Blumen GmbH, Korntal-Münchingen. Die Mitarbeitenden der AHS freuten sich über reges Interesse und ergiebige Gespräche!



Aktion zum Internationalen Frauentag

Am 08. März 2014 fand eine gemeinsame, landesweite Aktion zum Internationalen Frauentag statt. Diese wurde zum 2. Mal initiiert vom Arbeitskreis Frauen der AIDS-Hilfen Baden-Württembergs. An diesem Tag verteilten Mitarbeiterinnen von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen, die in der HIV-/AIDS-Arbeit mit Frauen tätig sind, Tütchen mit kleinen Präsenten, einem Kondom und Infomaterial an Frauen. Dies geschah entweder an Infotischen, in Einkaufszentren, bei Kundgebungen oder bei anderen Aktionen zum Internationalen Frauentag. In Stuttgart waren ehrenamtliche Mitarbeiterinnen auf dem Schloßplatz unterwegs.



Am Karsamstag, 19. April 2014 war es wieder soweit: Zum 12. Mal schon fand

die **Osterhasen-Aktion** der AHS in zahlreichen Bars, Kneipen und Lokalen des Stuttgarter Nachtlebens statt. Neben kleinen Osterpräsenten gab es auch Info-Material und Kondome gegen eine kleine Spende zu Gunsten der Präventionsarbeit der AHS. Allen Beteiligten – den Engagierten, den Gastronominnen und Gastronomen sowie den Gästen – herzlichen Dank!

„Halt die Ohren steif – 99 Friedhofsgeschichten“

Von seinen Erlebnissen als Seelsorger für Drogenabhängige, HIV-Positive, AIDS-Kranke und Häftlinge im Großraum Stuttgart schreibt Petrus Ceelen in seinem Buch „Halt die Ohren steif – 99 Friedhofsgeschichten“.

Die Lesung findet am 25.11.2014 um 19 Uhr in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), Johannesstr. 19, 70176 Stuttgart statt.

Auf dem Friedhof schreibt das Leben zahlreiche Geschichten: bewegend, bitter, anrührend. Und oft auch komisch. Manchmal möchte man lachen, obwohl es zum Heulen ist. Und es gibt Menschen, die sind auch noch im Grab für eine Überraschung gut. Dem Theologen Petrus Ceelen ist es ein Anliegen, jede Abschiedsfeier so persönlich zu gestalten, dass sie dem Einzelnen gerecht wird.

„Ich hab selten so gelacht, Petrus, wie ich Dein Buch von den Friedhofsgeschichten gelesen habe“ sagt eine Frau. Mir scheint das nicht eigenartig, denn das Lachen ist doch so nahe am Weinen.

Auch der Verlag hatte vor Herausgabe des Buches Bedenken, ob sich

das Buch so gut wie die andern Ceelen-Büchlein verkaufen lässt. Schließlich kann man zu einem Geburtstag keine „Friedhofsgeschichten“ verschenken.

Doch man kann! So echt und unverlogen wie Petrus schon an vielen Gräbern sprach, so lenkt er auch den Blick auf das, was sich „**daneben**“ sehr lebendig ereignet.

Alfons Stetter, Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter, AHS



„Ich hab selten so gelacht (...)“

Der Eintritt ist frei!
Eine Anmeldung ist nicht nötig!

Netzwerk „Drogen“

Mitarbeiterschulung bei LAGAYA durch die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS).

In meinem Schwerpunktbereich „HIV und DrogengebraucherInnen“ ist die Kooperation und Vernetzung mit Einrichtungen der Suchthilfe und anderen sozialen Projekten für DrogengebraucherInnen wichtig.

Um diese weiter auszubauen und zu fördern, bietet die AHS, neben der HIV/STI-Prävention für Betroffene und Interessierte, auch Mitarbeiterschulungen an. Je nach dem Wissenstand der TeilnehmerInnen und dem jeweiligen Arbeitsfeld, können dabei Schwerpunkte gesetzt werden. Diese richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Zusätzlich versorgt die AHS die jeweiligen Institutionen mit passenden Informationsmaterialien.

Übertragungswege und mögliche Risikosituationen

Anschließend erläuterte ich die Übertragungswege und mögliche Risikosituationen bzw. gab Informationen dazu, wie man eine Situation richtig einschätzt, sodass nach diesem Input alle TeilnehmerInnen auf demselben Wissenstand waren. Schließlich ging ich, dem Arbeitsbereich und der Zielgruppe entsprechend, auf die Thematik „Safer Use“ ein. Durch die unterschiedlichen Fragen die die TeilnehmerInnen stellten, kam es immer wieder zu neuen Schwerpunkten, die in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auch ausführlich besprochen werden konnten.

Der fachliche Austausch mit den Kolleginnen sorgte auch bei mir für neue Anregungen und einen erweiterten Wissenstand. Ich bekam außerdem einen besseren Einblick in die Arbeit von LAGAYA e.V. und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche.

Im Bereich der Drogenhilfe kam es erfreulicherweise im Dezember 2013 zu einem ersten Schritt hin zu einer stärkeren Vernetzung mit der Frauensuchtberatungsstelle LAGAYA e.V. (www.lagaya.de) in Form einer Mitarbeiterinnenschulung, welche ich in den neuen Räumlichkeiten von LAGAYA e.V. durchgeführt habe.



Eine Klientin von mir konnte ich in ein weiterführendes Angebot von LAGAYA e.V. vermitteln, und so ihre Situation weiter verbessern. Auch dieser Aspekt macht solche Schulungen durch die AHS erstrebenswert. Denn Vernetzung ist ein dynamischer Prozess, der sich entwickeln muss bzw. Raum zur Entwicklung braucht. Eine Schulung kann diesen Raum schaffen, von dem alle profitieren. Deshalb liegt es mir besonders am Herzen, Veranstaltungen dieser Form anzubieten und 2014 vermehrt durchzuführen.

Patrizia Hültenschmidt,
Sozialarbeiterin (B.A.), AHS

Vernetzung ist ein dynamischer Prozess

Infoveranstaltung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. bei Lagaya e.V.

Am 13.12.2013 informierte Patrizia Hültenschmidt in den neuen Räumen des Vereins LAGAYA e.V. zum Thema HIV/ STI.

Im Vorfeld schrieb Patrizia uns an, ob wir als Mitarbeiterinnen Interesse an solch einer Veranstaltung hätten. Da haben wir natürlich gerne „Ja!“ gesagt. Denn ungefähr ein Drittel der Klientinnen im Betreuten Wohnen MARA, für drogenabhängige und substituierte Frauen, sind an HIV erkrankt, fast alle an Hepatitis C. Da macht es natürlich Sinn, sich über Infektionsrisiken und Präventionsmaßnahmen zu informieren, um die Frauen ausreichend beraten zu können. Patrizia hat sich viel Zeit zum Referieren genommen und hatte einige interessante Infobroschüren dabei. Mit großem Interesse wurden in einer kleinen, aber illustren Runde angeregt Fragen gestellt und Patrizia konnte hierbei ihr umfangreiches Wissen an uns weiter tragen. Alles in allem wurde die Veranstaltung als sehr informativ, aber auch als sehr wichtig empfunden. Denn HIV/ STI wird immer wieder im Betreuten Wohnen thematisiert, von Seiten der Klientinnen aber auch der Betreuerinnen.

Wir danken Patrizia Hültenschmidt daher sehr, dass sie sich die Zeit genommen hat, zu uns zu kommen und freuen uns auch weiterhin über eine Zusammenarbeit!

Viktoria Kudec, Mitarbeiterin
von MARA, LAGAYA e.V.



Willkommen zur 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Liebe Gäste der 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

das Robert-Koch-Institut veröffentlichte im Epidemiologischen Bulletin von Ende Juni diesen Jahres die aktuellen Zahlen zu HIV/AIDS: die gesicherten HIV-Neudiagnosen stiegen bundesweit von 2.976 im Jahr 2012 auf 3.263 im Jahr 2013. Dies bedeutet eine Zunahme um ca. 10%! Für Stuttgart werden 51 HIV-Neudiagnosen in 2013 genannt - davon 27 bei Männern, die Sex mit Männern haben; 2013 wurden für Stuttgart 75 HIV-Neudiagnosen in Stuttgart publiziert; die Gesamtzahl der HIV-Neudiagnosen in Stuttgart von 2004 bis 2013 wird vom Robert-Koch-Institut aktuell mit 602 beziffert. Dass Stuttgart beim Anstieg der HIV-Neudiagnosen nun nicht im Trend liegt, bedeutet nicht, dass wir uns zurücklehnen dürfen, denn jede Infektion ist eine zu viel, da jede einzelne nach wie vor ein Schicksalsschlag ist! Weder HIV, noch jeder von uns, noch Stuttgart sind aus der Welt!

Mit „**HIchV**“, dem Motto unserer diesjährigen Hocketse, wollen wir von der AHS einmal mehr daran erinnern, dass HIV uns alle betrifft.

Jeden und jede, weil HIV mitten unter uns ist – auch hier in Stuttgart. Und wir tun gut daran, HIV auf uns, auf unser „Ich“, zu beziehen; uns klar zu machen, dass man/frau HIV weniger kriegt, als sich holt – dass eine HIV-Infektion aber jedem/jeder von uns widerfahren kann, weil wir alle nicht perfekt vernünftig sind, doch nicht genug wissen oder ein vertretbares Risiko eingegangen sind und dann Pech hatten... Jeder von uns sollte sich da selbst den Spiegel vorhalten: Weiß ich genug, um mich zu schützen? Weiß ich, wo ich Rat und Hilfe bekommen kann? Habe ich mir schon einmal klargemacht, wie die Diagnose HIV-positiv meine Gesundheit, meine Sexualität, mein soziales Umfeld oder auch meine wirtschaftliche Situation verändern würde? Habe ich eine Vorstellung davon, was es für mich bedeutet, als „Positiver“ zu leben? Werde ich als Erziehungsberechtigte/r meiner Aufgabe beim Thema HIV/AIDS gerecht? Würde ich/könnte ich fair bleiben, wenn sich mein Sohn/meine Tochter, mein Bruder/meine Schwester, mein Vater/meine Mutter,

mein Freund/meine Freundin, meine Kollegin/mein Kollege, gar Mitarbeitende... mit HIV infiziert haben – oder auch „nur“ mein Nachbar/meine Nachbarin, Gäste im Restaurant, andere Kinobesucher... sich ihr Recht nehmen, offen mit ihrer HIV-Infektion zu leben?

Auch wenn Sie, liebe Gäste, natürlich Musik, Tanz, Plausch sowie Speis und Trank genießen sollen, wird es mich und alle Engagierten der AHS freuen, wenn sie die Angebote des Straßenfestes auch nutzen, um sich mit „**HIchV**“ zu befassen. Auch mit Menschen mit HIV/AIDS lässt es sich übrigens – sie können es auf der Hocketse erleben – gut feiern.

In diesem Sinne wünsche ich nun uns allen eine schöne 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und bedanke mich bei allen Unterstützern der AHS!

Mit freundlichen Grüßen
Franz Kibler M.A.,
Geschäftsführer, AHS



Franz Kibler



„HIchV“

23. HOCKETSE DER AIDS-HILFE STUTT GART E.V.

Schirmherr: Oberbürgermeister Fritz Kuhn

KULTURBÜHNE ■ INFORMATIONSTÄNDE
OPEN AIR DISCO ■ GASTRONOMIESTÄNDE

Eintritt frei!

SAMSTAG, 26.07.2014
Markt-/Schillerplatz, 16.00 bis 24.00 Uhr

SONNTAG, 27.07.2014
Markt-/Schillerplatz & Kirch-/Stiftsstraße, 13.00 bis 23.00 Uhr

www.aidshilfe-stuttgart.de

Spendenkonto der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03430609677007008000 - BIC: GENODEM1GLS



„HichV“ – 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

Am Samstag 26.07./ Sonntag, 27.07.2014 sind wieder die Bierbänke für den guten Zweck aufgebaut. Die **23. Hocketse der AHS** startet mit dem **Schirmherrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn** unter dem **Motto „HichV“**.

Ein Fest für alle – Die Hocketse der AHS ist ein Benefiz-Straßenfest zu Gunsten der HIV-Präventionsberatung und der HIV/AIDS-Betroffenenunterstützung. Sie ist eine Veranstaltung für alle Schichten sowie besonders für Menschen mit HIV/AIDS. Alle Jahre wieder füllen Zehntausende von Gästen Markt- und Schillerplatz sowie die Kirchstraße Stuttgarts. Vom späten Samstagnachmittag bis zum späten Sonntagabend wird gehockt, flaniert, geguckt, geplauscht, gegessen, getrunken und den Darbietungen auf Bühne und Plätzen zugeschaut. Die 23. Hocketse der AHS beginnt am Samstag ab 16.00 Uhr auf dem Markt- und Schillerplatz. Am Sonntag kommt ab 13.00 Uhr außerdem die Kirchstraße als Info-Meile dazu.

Kultur und Unterhaltung – Das kulturelle Programm der Hocketse ist auf **Markt- und Schillerplatz** verteilt. So steht der Marktplatz mit seiner **Kulturbühne** für ein gemischtes Programm aus Bands und SolokünstlerInnen, Performances lokaler Gruppen und Vereine sowie der Begrüßung und programmatischen Redebeiträgen der AHS zum Thema HIV/AIDS. Der Schillerplatz lockt mit seiner **legendären OpenAir-Disco**, die von den besten DJs der Stadt bestritten wird.

Leckeres und Informatives – **Gastronomische Angebote** für jeden Geschmack sowie zahlreiche **Informationsstände** von Interessenorganisationen sowie zur AIDS-Beratung und –Aufklärung runden das Programm ab.

Schirmherr – Fritz Kuhn stammt aus Bad Mergentheim. Von Juni 2000 bis Dezember 2002 war Fritz Kuhn Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen. Von 2002 bis Januar 2013 war er Mitglied des Deutschen Bundestages. Er ist seit dem 07. Januar 2013 erster „grüner“ Oberbürgermeister einer Landeshauptstadt.

„**HichV**“ - Die meisten Menschen neigen dazu, Fragen, die ihnen unangenehm sind oder die ihnen Angst machen, von sich zu weisen. Immer noch sind auch deshalb viele Menschen über HIV/AIDS nicht richtig informiert. Nur richtige Informationen können dazu führen, sich richtig zu schützen und somit eine mögliche Übertragung von HIV zu vermeiden. Vielen HIV-Positiven wird immer noch mit unbegründeten Ängsten begegnet und oft werden sie deshalb diskriminiert.

Auch 2014 wurde die Agentur Pepper and Salt mit einem großen Teil der Organisation der Hocketse beauftragt. Zur Bewerbung der 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. wurde mit der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V. wieder eine **Event-Integration in den Rahmen des Stuttgarter CSD** vereinbart. Die im Gegenzug erfolgenden Zahlungen der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. an die IG CSD Stuttgart e.V. tragen zur Teilfinanzierung des Stuttgarter CSD 2014 bei.

Für die AHS ist es wichtig, den Stuttgarter CSD sowohl inhaltlich als auch finanziell mitzutragen.

Franz Kibler M.A.,
Geschäftsführer,
AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.



Grußwort des Oberbürgermeisters Fritz Kuhn zur 23. Hocketse der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Der Begriff „Hocketse“ ist eine schwäbische Erfindung aus der Zeit, als Worte wie „Party“ oder „Event“ noch unbekannt waren. Eine Hocketse, da denkt man an ein öffentliches gemütliches Beisammensein mit einer heimeligen Atmosphäre. Männer und Frauen sitzen am Tisch, essen und trinken, sprechen über leichte und ernste Themen und haben viel Spaß miteinander. Schon zum 23. Mal verlässt die AIDS-Hilfe ihre Büros, um auf einem zentralen Platz in der Innenstadt ihre Hocketse mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu feiern. Zwei Tage lang steht Stuttgart dann im Zeichen der roten Schleife.

Zwischen Bier, Wein und Maultaschen können sich die Besucherinnen und Besucher fragen, was es denn meint, das Motto der diesjährigen Hocketse: **HiChV**. Was weiß ich eigentlich über diese Krankheit? Habe ich mir Gedanken gemacht, wie ich mich schützen kann? Wenn ein Freund, eine Arbeitskollegin mir von seiner oder ihrer HIV-Infektion erzählt, wie alltagstauglich bin ich

dann? Müsste ich nicht mal mit meinen Kindern darüber reden? Oder lernen die etwas darüber in der Schule?

Medizinisch hat sich vieles verbessert. So erfreulich diese Fortschritte sind und so sehr es inzwischen gelingt, mit Medikamenten die Folgen der Infektion zu mildern: Noch immer ist AIDS eine in letzter Konsequenz tödliche Krankheit. Noch immer bedeutet eine HIV-Infektion eine schwere Beeinträchtigung der Lebensqualität, häufig gepaart mit sozialem Abstieg und Ausgrenzung. Und vergessen wir nicht, die Medikamente, die wir in den westlichen Staaten haben, stehen den Menschen zum Beispiel in Afrika längst nicht zur Verfügung.

Die Hocketse der Stuttgarter AIDS-Hilfe will darauf aufmerksam machen, dass die Verbreitung der Krankheit nur durch Aufklärung und Prävention gestoppt werden kann. Und wenn das in Kombination mit Tanz, Musik, Gespräch und



Genuss erreicht wird, umso schöner. Daher habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft für die diesjährige Hocketse übernommen.

Ich danke allen Beteiligten, den haupt- und ehrenamtlichen Aktiven der Stuttgarter AIDS-Hilfe, allen, die mitwirken, dass die Hocketse stattfinden kann und allen, die mit ihrer Spende die Arbeit des Vereins unterstützen. Ich hoffe sehr, dass noch mehr als die 40.000 Menschen des vergangenen Jahres auf den Markt- und Schillerplatz kommen. Und ich wünsche mir auch für die Zukunft ein ebenso kraftvolles wie effektives Engagement der Stuttgarter AIDS-Hilfe und aller ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Denn: HIV-Positive und AIDS-Kranke brauchen auch in der Zukunft die Solidarität unserer Gesellschaft.

Fritz Kuhn

Fürs Leben gern ein Stuttgarter.




Stuttgarter
Hofbräu

Würzig - frisch





Wir beraten, betreuen, unterstützen und informieren rund um das Thema HIV/AIDS.

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Johannesstraße 19

70176 Stuttgart

per E-Mail-Anhang:
kontakt@aidshilfe-stuttgart.de

per Fax 0711 / 22 46 9-99

Helfen Sie uns, anderen zu helfen! – Mitgliedsantrag: Hiermit beantrage ich,

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

Telefon (freiwillige Angabe)

die Aufnahme in die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. ab dem:

Ich bezahle meinen Beitrag jährlich (bitte ankreuzen):

Jahresbeitrag (ab 60 EUR)

auf Rechnung durch Lastschriftmandat

Ort, Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen (Mandatsreferenz wird separat von der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. mitgeteilt.)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE9500100000173926

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Zahlungen von meinem (unserem Konto) mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

By signing this mandate form, I (we) authorise AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. to send instructions to my (our) bank to debit my (our) account and my (our) bank to debit my (our) account in accordance with the instructions from the creditor AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Note: I can (We can), within eight weeks, starting with the date of the debit request, demand a refund of the amount charged. The terms and conditions agreed upon with my (our) financial institution apply.

Kontoinhaber

Adresse (Kontoinhaber)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum, Unterschrift (Kontoinhaber)

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Johannesstraße 19
70176 Stuttgart

Telefon 0711/22 46 9-0
Telefax 0711/22 46 9-99

E-Mail kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Webseite www.aidshilfe-stuttgart.de

Gemeinnütziger Verein
Registergericht: Stuttgart
Vereinsregisternummer: VR 4290
Steuernummer: 99015/03533

Spendenkonto der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE03430609677007008000
BIC GENODEM33GLS

Mitgliedschaften:
- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (DAH)
- AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWW)